

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 42.

29. Mai

1841.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den auf den 20. Mai d. J. verfälligen Bericht über die gefallenen Fohlen u. und den Pferdebestand nach der Vorschrift der Verordnung vom 10. April 1839 § 25 (Reg. Bl. S. 328 Beilage 4) unverweilt zu erstatten. Den 27. Mai 1841. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns: der gesetzl. St. B. Akt. Buttersack.

Calw. (An die Schuldheissenämter). Nach einer amtlichen Mittheilung von Pforzheim wird daselbst strenge darauf gesehen, daß jeder Eigenthümer von Vieh, das auf den dortigen Viehmarkt gebracht wird, mit Gesundheits Scheinen für solches versehen sei. Diese Gesundheits Scheine sind von dem Ortsvorstande unter Beidrückung des Sigills auszustellen und haben zu enthalten, daß das Stück Vieh, welches näher bezeichnet werden muß, gesund und überhaupt in dem betreffenden Orte oder in der Umgegend von einer herrschenden Viehkrankheit nichts bekannt sei.

Die Schuldheissenämter haben dieß in den Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen. Den 27. Mai 1841. K. Oberamt. In leg. Abw. des Amtmanns: der gesetzl. St. B. Akt. Buttersack.

Wundarzt Niethmüller in Ostelsheim hat von einer Kuh 2 Kinder mit dem besten Erfolg geimpft. Von diesem regenerirten Kuhpockenstoff ist noch eine Partie zum abgeben an Impfsärzte vorhanden; der größere Theil

davon aber bereits an mehrere Impfsärzte des Oberamts abgegeben worden. Calw, 25. Mai 1841. D. Kaiser, Oberamtsarzt.

Birkenfeld, O. A. Neuenbürg. (Holzverkauf). Am

Donnerstag den 3. Juni 1841

Morgens 8 Uhr

werden ungefähr 180 Stück eichene Klöße von verschiedener Größe, 12 — 30' lang und 13 bis 30'' dick, gegen baare Bezahlung verkauft. Die Zusammenkunft ist im Eichwald, am Ende gegen Birkenfeld.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, es ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen. Den 19. Mai 1841. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuldheiß Tränkle.

Enzthal und Enzklösterle. (Bau-Akkord). Bei der am 22. Mai stattgefundenen Akkords Verhandlung wurde die Maurerarbeit nicht genehmigt. Es wird daher ein wiederholter Abstreich am

Pfingstmontag den 31. Mai

Morgens 9 Uhr

bei Hrn. Gastgeber E. Schraft in Enzklösterle mit der Bemerkung vorgenommen, daß bei dieser Arbeit keine Fuhrlöhne, sondern nur der Arbeitslohn und das Anschaffen der Materialien vom Akkordanten übernommen werden darf.

Ebenso wird die Grabarbeit nochmals verakkordirt.

Die Schuldheissenämter werden gebeten, solches ihren Maurermeistern bekannt zu machen.

Die Schuldheissenämter.

Weil die Stadt. (Fruchtverkauf). Von den hiesigen Stiftungskästen werden.

Mittwoch den 2. Juni
Vormittags 11 Uhr
im öffentlichen Aufstreich verkauft:
Roggen 6 Scheffel
neuer Dinkel 100 Scheffel
neuer Haber 100 Scheffel.
wozu die Liebhaber aufs hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 24. Mai 1841.
Hospitalpflege. Siegle.

Hornberg. (Gefundenes). Es ist von Zwerenberg bis Neuweiler eine barchente Kissenziehe und darin ein Schurz gefunden worden; der Eigenthümer kann sie gegen die Einrückungsgebühr innerhalb 15 Tagen abholen bei dem Unterzeichneten. Den 25. Mai 1841. Schultheiß Rübler.

Dielsheim. (Holzverkauf). Am Mittwoch den 2. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
werden aus dem heutigen Schlag des diesseitigen Gemeinewalds 40 Stück Eichen verschiedener Größe und circa 8 Klf. dergleichen Scheiter und Prügel verkauft, wozu man die Liebhaber einladet. Den 26. Mai 1841. Schultheißenamt. Hofmayer.

Wildbad. (Klozholzverkauf). Aus diesseitigen Gemeinewaldungen kommen am Samstag den 12. Juni d. J.
Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Amtszimmer im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkaufe circa 600 Stück 18 schühige Säglöße von schöner Qualität, auf der Abbindstätte bei der sogenannten Nickenwiese an der großen Enz gelagert. Der Forstverwalter wird das Holz auf Verlangen vorweisen. Den 27. Mai 1841. Stadtschultheißenamt. Seeger.

Calw. (Holzverkauf). Am Samstag den 5. Juni
Nachmittags 2 Uhr
werden im Stadtwald Grünerweg 18 große eichene Klöße gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft werden, Unterzeichnet ist bereit, das Holz jedem Liebhaber vorzuzeigen. Den 28. Mai 1841.
Waldmeister Kirn.

Altenstaig, Stadt. (Holzverkauf). Das durch die Durchforstung im hiesigen Stadtwald Markhalde erzeugte Lang- und Sägholz, meistens stärkerer Sorte und ungefähr aus 250 — 300 Stücken bestehend, wird am

Freitag den 4. Juni d. J.
auf hiesigem Rathhaus in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Die Liebhaber werden zu dieser Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß das zum Verkauf bestimmte Holz, ganz nahe am Nagoldfluß liege, der Transport desselben daher sehr leicht bewerkstelligt werden könne, und das Nähere der Kaufbedingungen am Tage der Verhandlung werde bekannt gemacht werden. Den 13. Mai 1841. Stadtschultheißenamt. Speidel.

Berneck. (Holzverkauf). Am Pfingstmontag den 31. Mai
Nachmittags 1 Uhr
verkauft die Gemeinde aus ihrem Wald Neubann auf hiesigem Rathhaus 240 Stämme Langholz, worunter ungefähr ein Drittel von stärkerer Qualität ist, welches sich vorzugsweise zu Klöz eignet, wozu die Liebhaber hiemit höflich eingeladen werden. Den 21. Mai 1841. Aus Auftrag des Stadtraths: Förster Hauser.

Oberlingenhardt, Ob. Neuenbürg. (Gläubiger Verkauf). Diejenigen Personen, welche an den kürzlich gestorbenen Johann Georg Weber, Krämer und Maurermeister dahier irgend eine Forderung zu machen haben, besonders Kaufleute, werden aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen. Nach Verfluß dieser Frist werden diese unberücksichtigt bleiben. Den 17. Mai 1841. Schultheiß Bäuerle.

Altburg. (Holzverkauf). Die hiesige Kommune verkauft am
Pfingstmontag den 31. Mai
Mittags 1 Uhr
in ihrem Wald auf der Ebene 35 Klasterothforchen Scheiterholz im Aufstreich auf hiesigem Rathhaus. Den 18. Mai 1841.

Aus
heiß

2

Ea
hiemit
bis M
zu jah
ein
und

Gele

Ein
etwas
guten
Lust h
des
se Ar
leitung
dienst.

N
einige
jellen
auch
zu.

E
Morg
schenf

N
ler
frisch
fen,
den

E
die
an,
se de
6 fr.
geben

Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schuld-
heiß G a n z h o r n.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß er seine Badanstalt bis Montag den 24. d. M. eröffnen wird; zu zahlreichem Besuche desselben ladet höflich ein
Christof Maschold, Rothgerber und Badinhaber.

Gelegenheit zur Anstellung für eine weibliche Arbeiterin.

Eine Weibsperson von gesundem und schon etwas erstarktem Körperbau, welche sich mit guten Sittenzeugnissen ausweisen kann, und Lust hat, das Bandweben zu erlernen, findet hierzu Gelegenheit bei mir. — Diese Arbeit erfordert keine lange Zeit zur Einleitung und gewährt einen befriedigenden Verdienst. Immanuel Hermann in Calw.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete sucht einige im Mannskleidermachen erfahrene Gesellen, und sichert neben guter Behandlung auch den Leistungen angemessene Bezahlung zu. Karl Rück, Schneidermeister.

Calw. Ich verleihe den Ertrag von 1 Morgen Grasgarten beim Kirchhof; und schenke guten Wein aus, dir Maas um 12kr.
G a c k e n h e i m e r.

Altenstaig. (Chaise feil). Bei Sattler Schittler ist eine noch ganz gute frisch lakirte Chaise um billigen Preis zu kaufen, welche ein- und zweispännig geführt werden kann.

Calw. Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß von heute, dem 26. Mai an, seine Badanstalt eröffnet ist. Die Preise desselben sind: oben 12 kr. und Parterre 6 kr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet er gedankt ein

Jakob Rückle, Bierbrauer.

Eble Menschenfreunde!

Im März d. J. hatte mein Ehemann das Unglück, beim Einsammeln von Tannenzapfen von einer Tanne herabzufallen und drei Tage darauf an den Folgen dieses Falles nach unsäglichen Leiden zu sterben.

Dieses Unglück hat nicht blos denjenigen getroffen, der nunmehr vollendet hat, und im Frieden ruht, sondern auch seine tiefgebeugte Ehegattin und seine 4 Kinder, von denen das jüngste 20 Wochen, das älteste 11 Jahre alt ist. Mein verstorbener Mann war ehrlich, rechtschaffen, bieder, arbeitsam, von Allen die ihn kannten, geachtet und geliebt. — Er hinterläßt jedoch kein Vermögen, da er sich als Holzmacher kaum so viel verdienen konnte, um seine immer zunehmende Familie kümmerlich durchzubringen.

Bei allem diesem ist die verlassene tiefgebeugte Wittwe meistens kränklich, demnach zu anstrengender Arbeit unfähig, ohne Gelegenheit, durch leichtere Handarbeit etwas zu verdienen, ohne Verwandte und Freunde, die sie in ihrer jammervollen Lage unterstützen; so kann sie nur mit thränenschweren Augen und mit tiefer Wehmuth auf ihre Kinder und in die Zukunft blicken, jedoch nicht ohne Hoffnung, daß edle christliche Menschenfreunde ein solches Unglück berücksichtigen und mildern werden. Ich empfehle mich der christlichen Wohlthätigkeit und Barmherzigkeit, und rufe mit vollem Vertrauen auf die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde: Erbarmt euch meiner und meiner Kinder!

Erlaheim, 7. April 1841.

Maria Rosa Straub.

Beurkundet, Gemeinderath: Schultheiß Wolte, Golderied, Schweizer, Straub, Schweizer, Wolter.

Zu Empfangnahme milder Gaben und deren gewissenhafter Ueberlieferung erbietet sich

Kaufmann Reuscher.

Geld auszuliehen gegen gesetzliche Sicherheit:
150 fl. Pfleggeld bei Christof Maschold in Calw.

150 fl. Pfleggeld bei Friedrich Kirn in Calw.

Calw. Das Heu und Dehmdaras von
3 Brtl. Garten beim Kirchhof verkauft
Christian Siebenrath.

Hirsau. (Tanz-Unterhaltung). Der
Unterzeichnete wird am Pfingstmontag einen
Tanz abhalten, wozu höflichst einladet
Schnauffer zum Hirsch.

Calw. Am Pfingstmontag ist bei mir
Tanz-Unterhaltung mit F. Hammerscher Mu-
sik, wozu ich höflichst einlade.
Illig zum Kronprinz.

Calw. Ich habe 3 Heuböden zu vermie-
then.
Louise Zahn.

Reutheim. Von nächstem Sonntage
an schenke ich gutes Lagerbier aus, und la-
de höflichst dazu ein.
J. Fein.

Calw. Ein braver Bursche, der das
Melken gut versteht, findet sogleich eine
Stelle, wo ihm guter Lohn zugesichert wird.
Näheres bei der Redaktion.

Calw. Es wird ein gut gebautes 6 ok-
taviges Fortepiano zu miethen gesucht. Zu
erfragen bei Strumpffabrikant Schumm.

Calw. Für die vielen Beweise von Lie-
be, welche meiner sel. Frau auf ihrem Kran-
ken und Sterbelager zu Theil wurden, wie
auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer
Ruhestätte, dankt im Namen aller Hinter-
bliebenen, der Gatte F. Gackenheimer.

Calw. (Malzbombos-Empfehlung). Mei-
ne längst bekannten Malzbombos die bei
Brustbeschwerden und Husten gute Dienste
leisten, empfehle ich hiemit dem hiesigen und
auswärtigen Publikum aufs Neue, und be-
rufe mich hierbei auf die Zeugnisse der hiesi-
gen Herren Aerzte.

Kanditor Leichmann.

Daß die von Hrn. Leichmann bereiteten
Malzbombos recht gute Dienste bei Husten
und Heiserkeit leisten, und namentlich die
Auflösung des Schleims befördern, bezeugt
D. Müller.

Auch ich habe in den von Hrn. D. Mü-
ller bemerkten Krankheiten die Leichmannsche
Malzbombos mit auffallend günstigem Er-
folg anwenden lassen, und kann dieselben ih-
rer Wirksamkeit halber mit Ueberzeugung
empfehlen.

D. Schüz.

Auch der Unterzeichnete bestätigt das Obi-
ge.
D. Kaiser.

Calw
29.5.49
Vermischtes.

Hier einige Proben von Lügen aus Nord-
amerikanischen Zeitungen.

Der New-York-Advertiser berichtet: bei
dem letzten Sturm, wurde ein Wagenzug,
der auf der Eisenbahn stand, durch den
Wind mit einem Male in Bewegung gesetzt,
und flog so pfeilschnell dahin, daß man ihn
erst in einer Entfernung von 8 Stunden aufzu-
halten vermochte. Er legte diese Strecke in-
nerhalb 30 Minuten zurück.

Der Adler schreibt aus Philadelphia: Ein
hiesiger Arzt verschrieb einem Patienten, der
an heftiger Erkältung litt, eine starke Dosis
Salpeter, welche während der Nacht dem
Leidenden einen solchen Schweiß austrieb,
daß man ihn am andern Morgen in seinem
Bette ertrunken fand!

Eintretender Hindernisse wegen
erscheint die nächste Nummer die-
ses Blattes nicht am Mittwoch,
sondern am Donnerstag den 3.
Juni.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Gustav Riv-
inus in Calw.